

Euphorie statt Katerstimmung

10.11.2016 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

Energie

Gemessen an der Marktreaktion bei den Metallen fiel die Reaktion der Ölpreise auf den Wahlsieg von Donald Trump verhalten aus. Nach anfänglichen Verlusten von drei Prozent gingen die Ölpreise mit einem leichten Plus aus dem Handel. Offensichtlich werden die energiepolitischen Vorhaben von Trump als stimulierend für die Ölnachfrage erachtet. Denn Trump hat im Wahlkampf mehrfach betont, die während der Obama-Zeit eingeführten Beschränkungen für die Nutzung fossiler Energieträger wieder aufheben zu wollen. Zudem bleibt abzuwarten, ob sich Trump an das Atomabkommen mit dem Iran gebunden fühlt.

Seit der Aufhebung der Sanktionen zu Jahresbeginn hat der Iran seine Ölproduktion um knapp 1 Mio. Barrel pro Tag gesteigert und damit zum Überangebot auf dem Weltmarkt beigetragen. Zudem beabsichtigt der Iran eine weitere Produktionsteigerung um mindestens 500 Tsd. Barrel pro Tag und sperrt sich auch deshalb gegen eine Teilnahme an den von der OPEC angekündigten Produktionsbeschränkungen.

Der wöchentliche Lagerbericht des US-Energieministeriums ging gestern fast unter. Die Rohöllagerbestände sind nach dem Rekordanstieg zuvor in der letzten Woche um weitere 2,4 Mio. Barrel gestiegen. Die Rohölimporte fielen um gut 1,5 Mio. Barrel pro Tag und machten damit den Großteil ihres Anstiegs der Vorwoche wieder wett. Trotz einer deutlich gestiegenen Rohölverarbeitung kam es zu einem kräftigen Lagerabbau bei Benzin und Destillaten. Der gemeldete Anstieg der US-Rohölproduktion um 170 Tsd. Barrel pro Tag könnte der Aufwärtsrevision der Produktionsschätzung im aktuellen EIA-Monatsbericht geschuldet sein und fand daher nicht notwendigerweise in der Berichtswoche statt.

Edelmetalle

Von den anfänglichen Gewinnen bei Gold im frühen Handel blieb gestern nichts mehr übrig. Gold beendete den Handel bei 1.278 USD je Feinunze, 2,4 USD höher als am Tag zuvor. Heute Morgen notiert Gold bei rund 1.285 USD. Im Einklang mit dem US-Dollar, der gestern seine anfänglichen Verluste wieder aufholte und darüber hinaus weiter aufwertete, gab Gold nach. Belastet wurde Gold neben dem aufgekommenen Risikoappetit der Marktteilnehmer auch durch den starken Anstieg der Rendite 10-jähriger US-Staatsanleihen, welche erstmals seit Ende Januar wieder bei über 2% liegt. Dies schmälert die Attraktivität von Gold als alternative Anlageklasse.

Die Gold-ETFs verzeichneten daher gestern auch nur Zuflüsse von 2,8 Tonnen. Die Preisbewegungen bei Gold gingen mit einem rekordhohen Handelsvolumen am Terminmarkt einher. An der Comex in New York wurden gestern im Futures-Handel rund 870 Tsd. Kontrakte gehandelt, fast viermal so viel wie bislang im Durchschnitt in diesem Jahr. Dies entspricht einer Goldmenge von umgerechnet etwa 2.705 Tonnen. Damit wurde allein an einem Tag fast die gesamte Goldminenproduktion der ersten drei Quartale zusammen umgeschlagen.

Wir halten den gestrigen Preisrückgang nach den Höchstständen für nicht gerechtfertigt und erwarten in den nächsten Monaten höhere Goldpreise. Denn die politische Unsicherheit sollte zunächst hoch bleiben. Zumal scheint das amerikanische Volk tief gespalten zu sein, wie man an den zahlreichen Protesten nach der Wahl sehen kann.

Industriemetalle

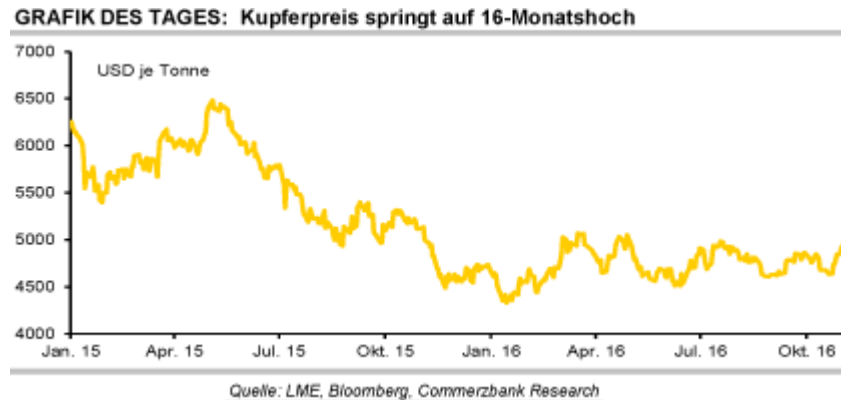
Anstatt in Schockstarre zu verfallen oder panikartig zu verkaufen, nehmen die Teilnehmer an den Metallmärkten die Wahl von Donald Trump zum neuen Präsidenten der USA offenbar nicht nur gelassen, sondern geradezu euphorisch auf. Die anfänglichen Verluste von gestern Morgen wurden im weiteren Handelsverlauf schnell wieder aufgeholt und gemessen am LME-Industriemetallindex (LMEX) legten die Metalle um über 2% zu.

Heute Morgen beschleunigt sich die Aufwärtsbewegung sogar nochmals. Kupfer steigt zeitweise um über 5% auf gut 5.700 USD je Tonne, den höchsten Wert seit Juli 2015. Seit Monatsbeginn hat sich Kupfer damit um über 17% bzw. mehr als 900 USD je Tonne verteuert. Alle anderen Industriemetalle markieren ebenfalls mehrmonatige oder mehrjährige Höchststände. Auftrieb erhalten die Metallpreise von deutlich steigenden

asiatischen Aktienmärkten, die den höheren Risikoappetit der Marktteilnehmer ausdrücken.

Darüber hinaus werden die Metallpreise offenbar in Erwartung einer höheren Nachfrage nach oben getrieben. Denn Trump hatte während seines Wahlkampfes nicht nur angekündigt, die Steuern zu senken, sondern auch viel in die Infrastruktur des Landes zu investieren. Explizit erwähnte er zum Beispiel den Bau von Straßen sowie die Renovierung und Instandsetzung von Flughäfen und Brücken.

Auch wenn für die Metallpreise und hier allen voran Kupfer Aufholpotenzial bestand, erachten wir den jüngsten Preisanstieg als übertrieben, zumal dieser wohl auch spekulativ getrieben ist. Unseres Erachtens hat sich daher Korrekturpotenzial aufgebaut.



Agrarrohstoffe

Das US-Landwirtschaftsministerium USDA hat seine bereits rekordhohen Ernteschätzungen für Mais und Sojabohnen in den USA gestern nochmals nach oben revidiert. Für die US-Maisernte erwartet das USDA nun 15,226 Mrd. Scheffel und damit 170 Mio. Scheffel mehr als in der Oktober-Schätzung unterstellt. Grund für die Aufwärtsrevision ist ein höherer durchschnittlicher Flächenertrag.

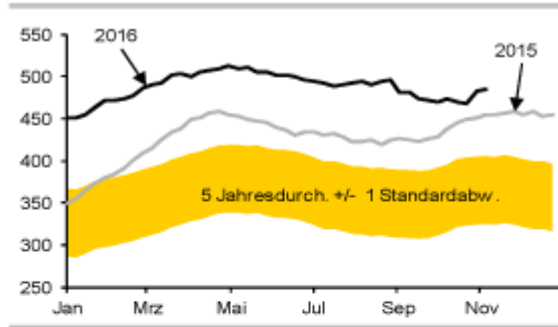
Bei Sojabohnen erhöhte das USDA seine Ernteschätzung um 92 Mio. auf 4,361 Mrd. Scheffel. Auch hier waren höhere Erträge dafür verantwortlich. Die nach oben revidierten Ernteschätzungen machen sich auch in höheren erwarteten Lagerbeständen bemerkbar.

Die US-Maisvorräte sollen Ende des Erntejahres 2016/17 bei 2,403 Mrd. Scheffel liegen. Das wären 83 Mio. Scheffel mehr als bislang erwartet und das fünfthöchste Niveau für Endbestände aller Zeiten. Die Sojabohnenendbestände werden vom USDA auf 480 Mio. Scheffel geschätzt, was einer Aufwärtsrevision um 85 Mio. Scheffel gegenüber der bisherigen Schätzung und dem dritthöchsten Endbestandsniveau aller Zeiten entspricht.

Angesichts dieser Nachrichten verwundert es nicht, dass die Preise für Mais und Sojabohnen nach der Veröffentlichung unter Druck gerieten. Der Maispreis gab um knapp 4% auf 341 US-Cents je Scheffel nach, der Sojabohnenpreis um 2% auf 991 US-Cents je Scheffel. Heute macht der Sojabohnenpreis die Verluste wieder wett, der Maispreis dagegen nur teilweise.

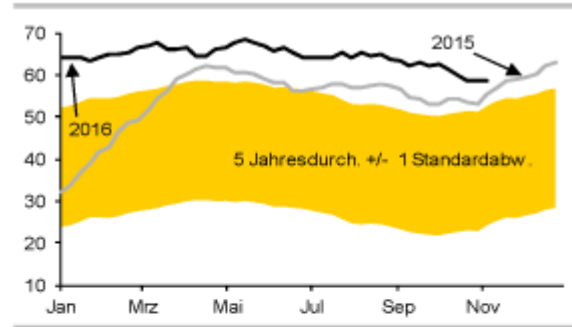
DOE Daten: US-Lagerbestände Rohöl und Ölprodukte

GRAFIK 1: Rohöllagerbestände in Mio. Barrel



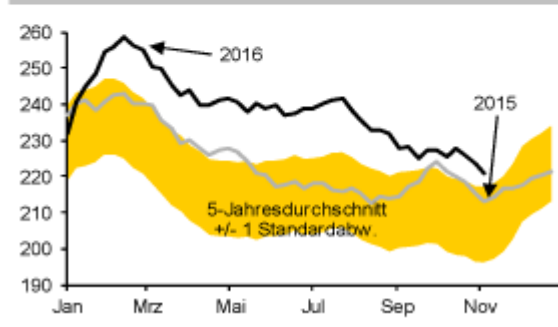
Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 2: Rohöllagerbestände Cushing in Mio. Barrel



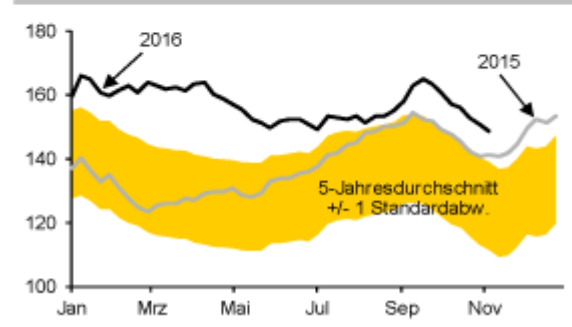
Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 3: Benzinlagerbestände in Mio. Barrel



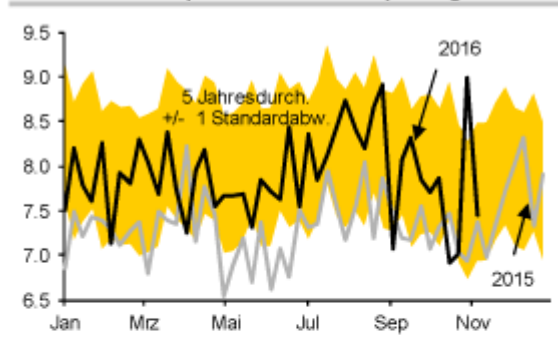
Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 4: Destillatellagerbestände in Mio. Barrel



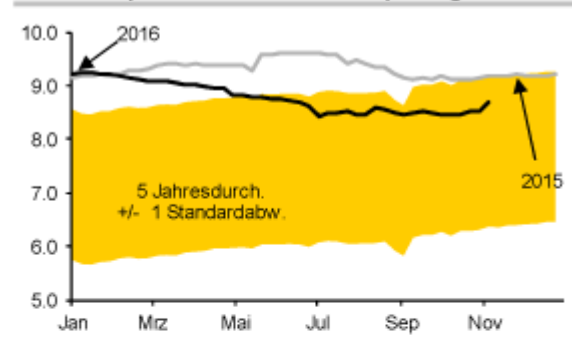
Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 5: Rohölimporte in Mio. Barrel pro Tag



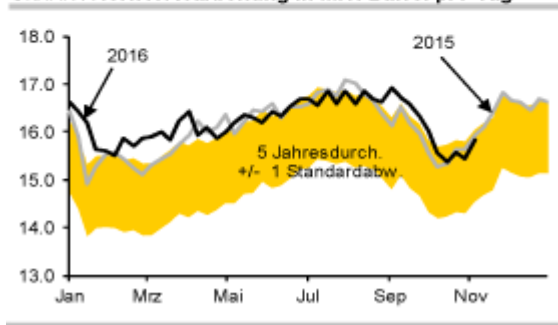
Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 6: Ölproduktion in Mio. Barrel pro Tag



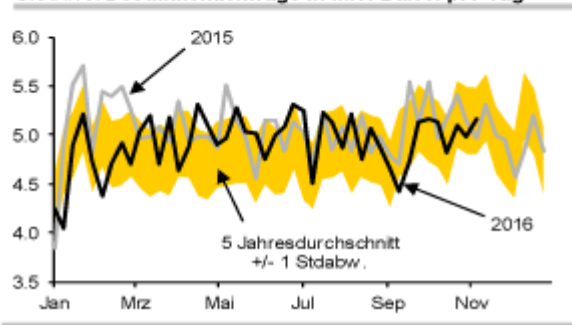
Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 7: Rohölverarbeitung in Mio. Barrel pro Tag



Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Research

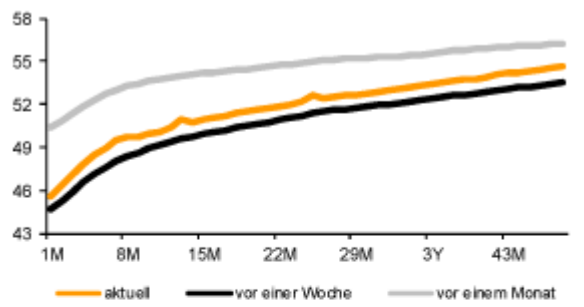
GRAFIK 8: Destillatenachfrage in Mio. Barrel pro Tag



Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Research

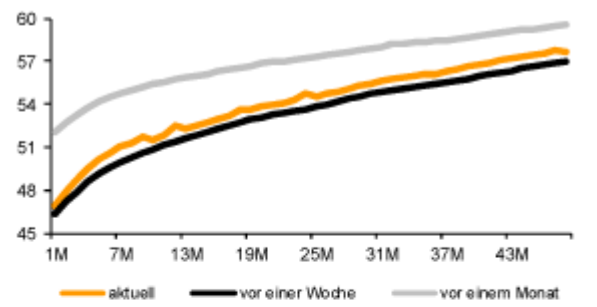
Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat

GRAFIK 9: Terminkurve Ölmarkt (WTI)



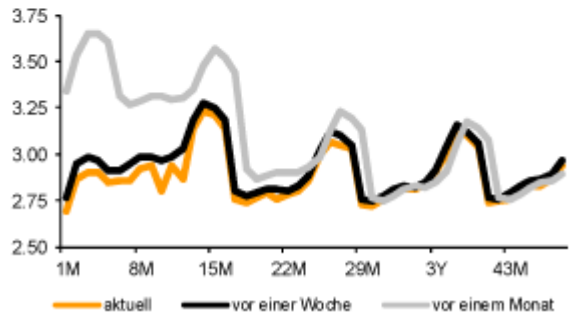
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 10: Terminkurve Ölmarkt (Brent)



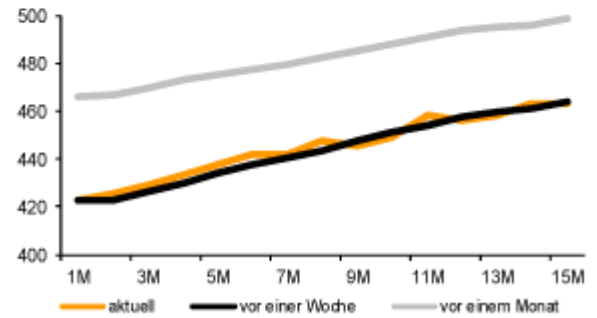
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 11: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)



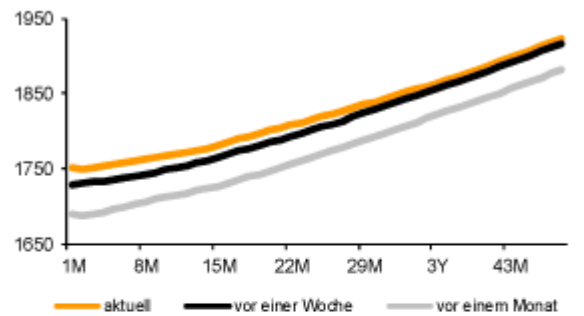
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 12: Terminkurve Gasöl (ICE)



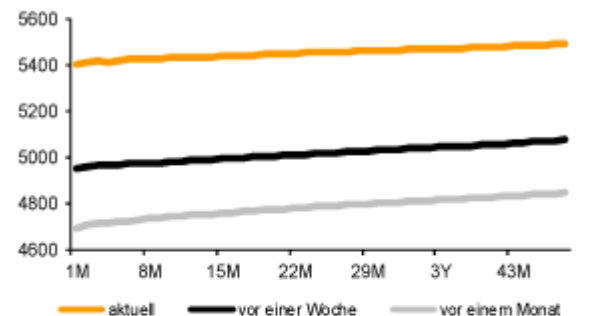
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 13: Terminkurve Aluminium (LME)



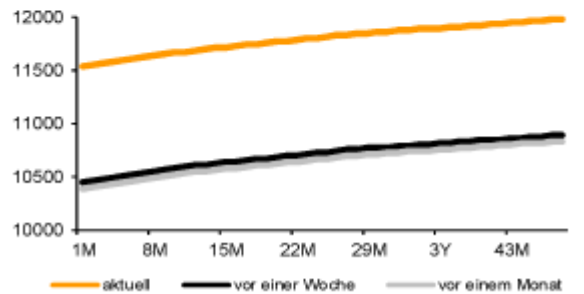
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 14: Terminkurve Kupfer (LME)



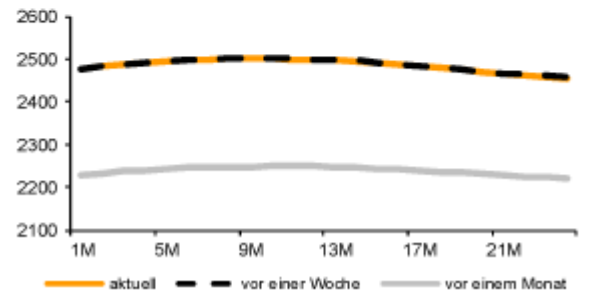
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 15: Terminkurve Nickel (LME)



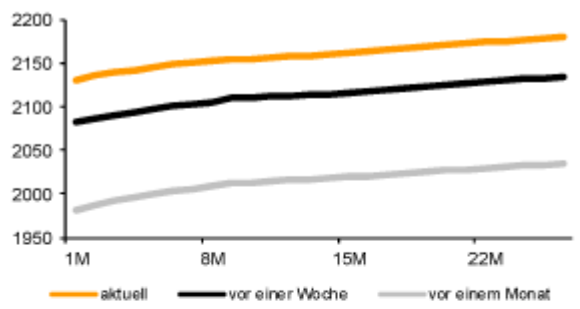
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 16: Terminkurve Zink (LME)



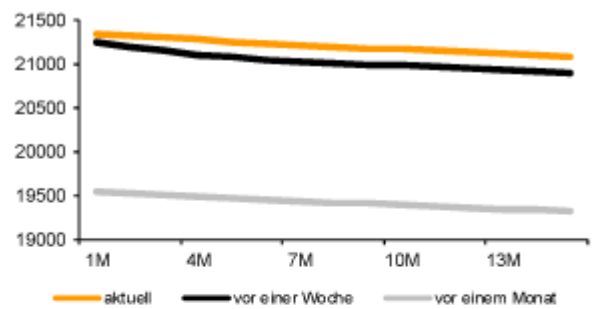
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 17: Terminkurve Blei (LME)



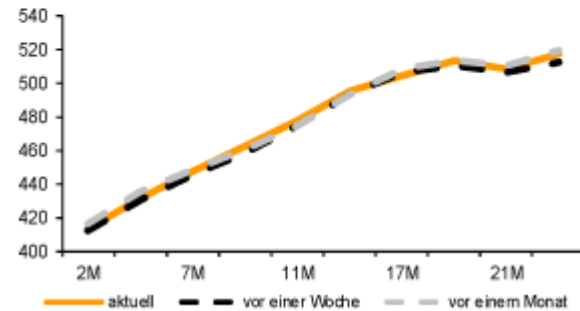
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 18: Terminkurve Zinn (LME)



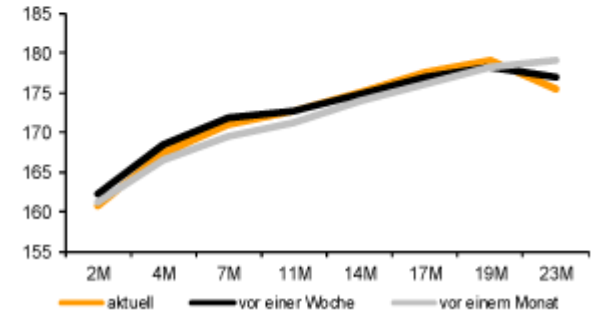
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 19: Terminkurve Weizen (CBOT)



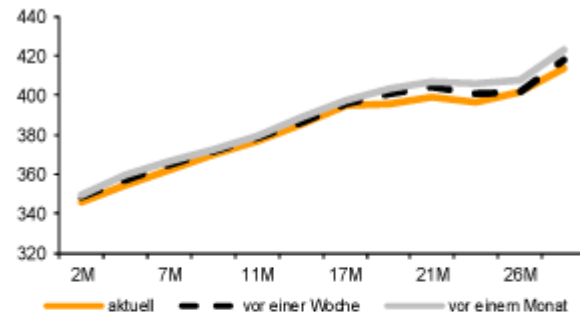
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 20: Terminkurve Weizen (LIFFE)



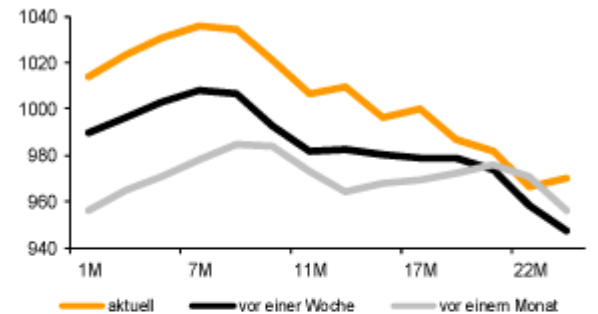
Quelle: LIFFE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 21: Terminkurve Mais (CBOT)



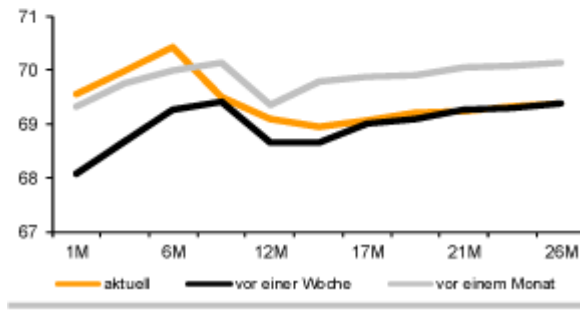
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 22: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)



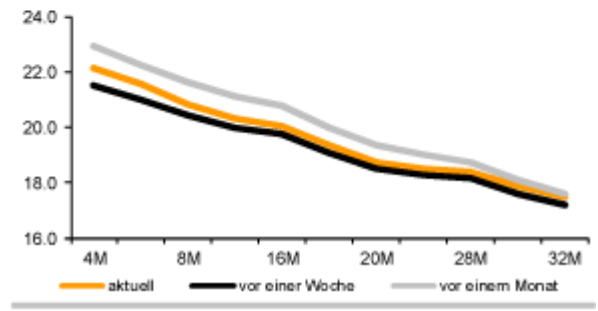
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 23: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 24: Terminkurve Zucker (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

Preise

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	2016
Brent Blend	46.4	0.7%	1.1%	-11.8%	26%
WTI	45.3	0.6%	2.1%	-11.2%	23%
Benzin (95)	445.8	-1.6%	-7.1%	-13.8%	13%
Gasöl	418.0	-0.4%	0.1%	-11.1%	30%
Diesel	418.8	-0.2%	-0.8%	-10.0%	31%
Kerosin	424.5	-0.2%	-1.2%	-9.5%	19%
US-Erdgas (\$/mmBtu)	2.69	2.2%	-2.8%	-17.8%	15%
Industriemetalle 2)					
Aluminium	1753	1.3%	1.6%	4.1%	17%
Kupfer	5413	3.4%	13.0%	15.6%	19%
Blei	2141	0.8%	4.0%	3.6%	21%
Nickel	11575	2.8%	13.0%	12.6%	34%
Zinn	21275	-1.3%	3.0%	8.2%	49%
Zink	2490	0.5%	3.1%	10.2%	59%
Edelmetalle 3)					
Gold	1278.0	0.2%	-1.3%	2.1%	21%
Gold (€/oz)	1171.5	1.3%	0.2%	4.0%	20%
Silber	18.5	0.6%	2.1%	6.3%	35%
Platin	1000.8	-0.2%	0.4%	3.6%	12%
Palladium	678.3	2.1%	10.2%	1.9%	21%
Agrarrohstoffe 1)					
Weizen (LIFFE, €/t)	160.8	-0.6%	-1.2%	2.4%	-7%
Weizen CBOT	406.8	-2.0%	-0.2%	2.4%	-17%
Mais	340.8	-3.8%	-0.9%	0.7%	-4%
Sojabohnen	991.0	-2.0%	2.3%	6.2%	19%
Baumwolle	68.9	-0.7%	0.4%	3.3%	12%
Zucker	22.11	0.6%	1.7%	-4.4%	50%
Kaffee Arabica	173.8	1.5%	1.4%	17.4%	45%
Kakao (LIFFE, €/t)	2023	-0.9%	-9.1%	-12.8%	-11%
Währungen 3)					
EUR/USD	1.0910	-1.1%	-1.6%	-1.9%	1%

Lagerbestände

Energie ^a	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	485010	-	0.5%	3.4%	7%
Benzin	220963	-	-1.3%	-2.8%	4%
Destillate	148602	-	-1.3%	-7.5%	5%
Ethanol	19229	-	-2.6%	-4.7%	2%
Rohöl Cushing	58479	-	0.1%	-6.7%	6%
Erdgas	3963	-	1.4%	10.1%	1%
Gasöl (ARA)	2972	-	1.7%	-7.0%	-15%
Benzin (ARA)	813	-	22.8%	7.5%	-1%
Industriemetalle^{**}					
Aluminium LME	2116600	-0.2%	-1.0%	-0.2%	-29%
Shanghai	97561	-	13.8%	16.5%	-65%
Kupfer LME	282600	-3.1%	-11.4%	-20.5%	9%
COMEX	72137	0.1%	0.2%	2.2%	25%
Shanghai	97839	-	-4.6%	-8.6%	-46%
Blei LME	187725	-0.2%	-0.5%	-1.6%	35%
Nickel LME	363162	0.1%	0.1%	0.8%	-13%
Zinn LME	3035	3.6%	4.8%	-11.9%	-44%
Zink LME	447800	-0.2%	-0.6%	-2.1%	-21%
Shanghai	167759	-	2.5%	6.0%	-4%
Edelmetalle^{***}					
Gold	66127	0.1%	0.7%	0.5%	36%
Silber	675123	0.1%	0.5%	0.5%	11%
Platin	2384	0.0%	0.7%	5.2%	-3%
Palladium	2029	0.1%	0.2%	-0.6%	-18%

Quelle: DOE, PJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Research

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

¹⁾ MonatsForward, ²⁾ LME, 3 MonatsForward, ³⁾ Kassa

Rohöl in USD je Barrel, Ölprodukte und Industriemetalle in USD je Tonne, Edelmetalle in USD je Feinunze, Getreide und Sojabohnen in US-Cents je Scheffel, Baumwolle, Zucker und Kaffee Arabica in US-Cents je Pfund

^{*} US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Ethanol in Tsd Barrel, US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen^{**} Tonnen, ^{***} ETF-Bestände in Tsd Unzen© Eugen Weinberg
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/59750--Euphorie-statt-Katerstimmung.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2026. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).